

220 Sachen in der Produktion

AUTOMATISIERTE FALZTECHNOLOGIE ■ Kurzfristig agieren und möglichst am Tag des Auftragseingangs noch ausliefern zu können – das sind die Vorteile, die das Medienhaus Herbrand & Friedrich (Adenau) im Digitaldruck sieht. Doch eine solche Just-in-time-Produktion bringt auch neue Herausforderungen für die Druckweiterverarbeitung mit sich. Eine vollautomatische Falzmaschine hilft jetzt, die Vielzahl an kleineren Auflagen zu bewältigen.

■ Die in der Hocheifel gelegene Stadt Adenau verwandelt sich regelmäßig am Wochenende in einen Hotspot für Motorsportenthusiasten. Schließlich befindet sich in unmittelbarer Nähe der Nürburgring mit der berühmten Nordschleife. Wesentlich älter als die berühmte Rennstrecke ist das ebenfalls in Adenau ansässige Medienhaus Herbrand & Friedrich. Das Familienunternehmen wurde im Jahr 1853 gegründet und ist damit die älteste Druckerei im Landkreis Ahrweiler. Geführt wird das vollstufige Medienunternehmen nun bereits in der vierten Generation von den Brüdern Peter und Martin Friedrich.

Das Produktportfolio ist breit gefächert und reicht von der Gestaltung und Produktion von Geschäftsdrucksachen, Flyern, Prospekten, Plakaten, Zeitschriften, Büchern, Katalogen bis hin zu Werbetechnik, also der Gestaltung großformatiger Flächen, Fahrzeugbeschriftungen sowie vieler weiterer Anwendungen. Insgesamt kümmern sich 15 Mitarbeiter um die Abarbeitung der Aufträge. Die Kunden kommen vorrangig aus der Region und stammen aus den Bereichen Kommunikation und Logistik, Industrie, Motorsport, Weinwirtschaft, Gastronomie, Kunst und Kultur sowie Tourismus. Auch ist man offizieller Partner des Nürburgrings, worauf der gelernte Buchdrucker Martin Friedrich besonders stolz ist: „Die Renngeräusche am Wochenende vom Ring sind



Herbrand & Friedrich produziert für Kunden aus den unterschiedlichsten Segmenten.

für uns wie Musik“. Der noch relativ junge Bereich Werbetechnik liegt dem Unternehmen besonders am Herzen. „In diesem Segment gab es immer speziellere Anforderungen seitens der Kunden. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Prozesse ins Haus zu holen, um eine maximale Zufriedenheit der Kunden gewährleisten zu können“, erläutert Medienoperator Tim Friedrich. „Durch die technischen Erweiterungen können wir nun eine unglaubliche Vielfalt an Materialien kombinieren und verarbeiten“, ergänzt Schriftsetzermeister Peter Friedrich.

DIGITALDRUCKVERARBEITUNG. Doch auch im klassischen Druckbereich hält das Unternehmen die Technik durch permanente Investitionen auf dem neuesten Stand. Neben einer Offsetdruckmaschine kommen auch zwei Einzelblatt-Digitaldrucksysteme zum Einsatz.

„Der Digitaldruck wird für uns immer wichtiger. Die mittlerweile sehr gute Qualität in Verbindung mit der Möglichkeit kurzfristig agieren und somit eine taggleiche Lieferung realisieren zu können, bringen enorme Vorteile für uns“, berichtet der Offsetdrucker und Medienfachwirt Sven Friedrich, der als Produktionsleiter im Unternehmen tätig ist und bereits die nachfolgende Generation vertritt. Ebenso nehmen Veredelung und Druckweiterverarbeitung einen immer höheren Stellenwert im Betrieb ein.

Herbrand & Friedrich ist auch hier komplett ausgestattet. Im Bereich Falzen produzierte das Unternehmen bislang mit einem halbautomati-

sehen Falzsystem von MB Bäuerle. Durch die zusätzlichen Anforderungen im Hinblick auf den Digitaldruck war man nun auf der Suche nach einer vollautomatischen Maschine. Mit der Prestige Fold Net 38 fand man bei MB Bäuerle erneut das passende System. Die Maschine bietet einen Output von bis zu 220 m/min und stellt nach Voreingabe über das zentral angeordnete Touchscreen-Display selbstständig das Ausrichtlineal, die Falztaschen mit Bogenweichen sowie die Falzwalzen und Fangrollen der Auslage ein. Dabei sind 20 Falzarten fest gespeichert, alle anderen Falzarten können frei programmiert und im Jobspeicher hinterlegt werden. Die Maschine ist zudem mit einem Unterflursauganleger PBA ausgestattet. Bei diesem erfolgt die Bogenvereinzelung von der Stapelunterseite, so dass ein Nachlegen des Papiers von oben möglich ist. Daraus ergibt sich der Vorteil eines kontinuierlichen Falzens ohne Beschickungspausen. Die Auftragsstruktur gliedert sich in viele Kleinauflagen mit einer Auflagenhöhe von in der Regel 1 000 bis 2 000 Bogen. Somit kann die Falzmaschine die Vorteile der Vollautomatik voll ausspielen. Auch wird das Falzsystem von mehreren Mitarbeitern betreut, die zum Teil Quereinsteiger sind. Hier hilft das vor allem das einfache Bedienkonzept.

„Der Kunde ist bei uns keine Nummer. Er wird individuell betreut und ist komplett live bei den Produkten dabei. Auch kompliziertere Produktionen setzen wir wenn es irgendwie möglich ist um – wir machen's einfach“, so Sven Friedrich abschließend. **Matthias Siegel**



Geschäftsführer Martin Friedrich (r.) und der MB-Bäuerle-Vertriebsbeauftragte Sebastian Scheel: Mit der vollautomatischen Falzmaschine ist Herbrand & Friedrich flexibel in der Produktion.